

Die gestellten Einwohnerfragen und die Antworten sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Anlage siehe Seiten 5 – 9

Anlage zu TOP 3

Detlef Brenner
Kartäuserstr. 43
53332 Bornheim

17.11.2010

Herrn Vorsitzenden des
des Haushalts-, Finanz- und
Wirtschaftsausschusses der Stadt Bornheim
Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

E. 17.11.
Ha.

Einwohnerfragestunde zu Beginn der nächsten Ausschusssitzung am 25.11.2010
Verhalten eines Ratsmitgliedes der Stadt Bornheim auf einer Parteihomepage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß § 20 GeschO bitte ich um Beantwortung folgender Frage:

Wie bewertet der Bürgermeister der Stadt Bornheim (auch unter juristischen Gesichtspunkten) im Hinblick auf das im Grundgesetz verankerte Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10 GG) das Verhalten eines Ratsmitgliedes hinsichtlich der vollständigen Einstellung von vertraulichen E-Mails oder eines an eine Privatperson gerichteten Briefes (jeweiliges in der Anlage beigelegt) auf der Homepage der Partei, für welche das Ratsmitglied in das Gremium gewählt worden ist?

Ich wünsche auch eine schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Brenner

2 Anlagen:

Kopie 2 E-Mails,
Brief vom 13.10.2010 an Herrn Fürstenberg

Antwort:

„Derartige Vorgänge juristisch zu bewerten fällt nicht in die Zuständigkeit des Bürgermeisters.“

----- Original Message -----

From: "Henseler, Wolfgang (Bürgermeister)"

Wolfgang.Henseler@Stadt-Bornheim.deTo: paul.breuer@netcologne.de

Sent: Wednesday, September 29, 2010 8:41 AM

Subject: Interfraktionelle Gespräche

Sehr geehrter Herr Breuer,

die Art und Weise wie Sie auf Ihrer Internet-Seite andere Ratskollegen und auch mich persönlich verunglimpfen, halte ich für unerträglich.

Deshalb habe ich mich entschieden, die interfraktionellen Gespräche vor Hauptausschuss- und Ratssitzungen ab sofort auf den Kreis der Fraktionsvorsitzenden und stellvertretenden Bürgermeister zu beschränken.

Herzliche Grüße
Wolfgang Henseler
Bürgermeister der Stadt Bornheim

Sehr geehrter Herr Breuer,

Ihre Ausführungen habe ich mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Auch nach Ihren Ausführungen bleibe ich bei meiner Entscheidung die interfraktionelle Runde ab sofort auf die Fraktionsvorsitzenden und die stellvertretenden Bürgermeister zu beschränken. Ich bitte Sie, diese Entscheidung zu respektieren. Am Ihren Rechten als Rats- und Ausschussmitglied ändert das selbstverständlich nichts.

Herzliche Grüße
Wolfgang Henseler
Bürgermeister der Stadt Bornheim



Stadt Bornheim Postfach 1140 53303 Bornheim

Herrn
Ralf Fürstenberg
Herseler Weg 22

Mittwoch, 13. Oktober 2010

53347 Alfter

Hallenfreizeitbad Bornheim

Sehr geehrter Herr Fürstenberg,

vielen Dank für Ihre Briefe vom 25.08.2010 und vom 05.10.2010.

Über den Inhalt Ihres ersten Briefes haben Sie bereits mit Herrn Rehmann gesprochen. Insofern kann ich auf dieses Gespräch verweisen.

Trotzdem möchte ich auf einige Punkte eingehen. Einige Ihrer Darstellungen und Bemerkungen gegenüber Personen empfinde ich als nicht sachlich, darauf werde ich in meiner Antwort nicht eingehen.

Gleich zu Beginn will ich klarstellen, dass die Stadt Bornheim nicht beabsichtigt, das Hallenfreizeitbad zu veräußern. Dazu ist die Beschlusslage des Rates eindeutig. Der Rat der Stadt Bornheim hat Mitte des Jahres mit großer Mehrheit - auch mit meiner Stimme - bekräftigt, dass das Hallenfreizeitbad in städtische Regie bleibt. Dennoch wird die Stadt sich weiterhin bemühen, den Betrieb des Hallenfreizeitbades in Anbetracht eines Zuschussbedarfs von mehr als einer Million Euro jährlich weiterhin zu optimieren und die Kosten von ca. 2,4 Mio Euro zu reduzieren. Dabei nutzen wir auch die Erfahrungen anderer Anbieter und Fachleute aus dem Baderbereich.

Da ein Verkauf des Bades nicht beabsichtigt ist, gibt es auch keine Grundlage für Ihre weiteren Ausführungen. Den inzwischen überstrapazierten Vergleich mit dem

Anschrift: Rathausstraße 2, 53332 Bornheim, Tel: (02222) 945-100, Fax: (02222) 945-400

Projekt des Bahnhofsumbaus in Stuttgart halte ich für abwegig und nicht angebracht.

Zudem wird die Entwicklung des Hallenfreizeitbades bereits seit geraumer Zeit öffentlich intensiv diskutiert.

Das gilt auch für den Verkauf eines Teilbereichs der Wiese, der für den Betrieb des Bades nicht benötigt wird. Ich bin der festen Überzeugung, dass dieser Teil des Stadtgebietes mitten im Stadtzentrum für eine vernünftige städtebauliche Entwicklung besser geeignet ist, als für die derzeitige Nutzung als ungenutzte Brachfläche.

Ob es tatsächlich Wille der Bürgerschaft ist, das Defizit der Stadt immer weiter zu erhöhen, statt solche Flächen sinnvoll zu nutzen, möchte ich bezweifeln. Ich hätte mir deshalb gewünscht, dass den Bürgerinnen und Bürgern bei der Unterschriftensammlung eine Alternative zum Verkauf aufgezeigt worden wäre. Denn die Stadt Bornheim schöpft nicht aus einem großen Finanzvolumen, sondern muss für die Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben ein hohes Defizit im laufenden Etat ausgleichen.

Zu den konkreten Punkten Ihres Schreibens vom 25.08.2010 kann ich noch einmal festhalten:

Richtig ist, dass bei der Kalkulation der „Jahreskarte Kombitarif Schwimmen/Sauna“ ein Fehler passiert ist und in der Sitzung des Verwaltungsrates am 13.07.10 bei der Beschlussfassung über die Änderung der Gebührensatzung für diese eine Position eine viel zu hohe Gebühr angesetzt wurde.

Diese Gebührenposition wird daher in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates im November in der korrigierten Fassung neu beschlossen. Von den derzeitigen Jahreskarteninhabern ist in der Zwischenzeit keiner betroffen, neue Interessenten werden darauf hingewiesen und die falsche Gebühr wird nicht publiziert.

Eine Veränderung der Öffnungszeiten am Wochenende von 8 auf 9 Uhr gibt es nicht. Zwar hat der General-Anzeiger in seiner Samstagsausgabe vom 21.08. einmalig auf Grund eines Tippfehlers in der Pressemitteilung 9 Uhr als Anfangszeit genannt, dies ist aber in der Folge korrigiert worden.

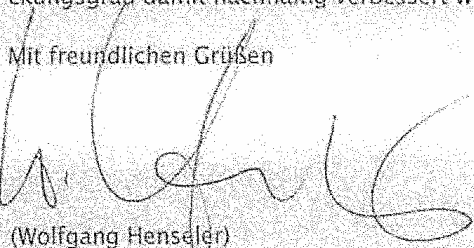
Außer auf der Homepage des Stadtbetriebes sind sowohl die neuen Tarife als auch die neuen Öffnungszeiten auf im Bad ausliegenden Flyern ersichtlich.

Zusammen mit dem verbesserten Service im Saunabereich durch einen neuen Saunameister, die durchgehende Anwesenheit eines Badmitarbeiters im Saunagelände

und die einmal monatlich stattfindenden Sauna-XXL-Tage mit Öffnungszeiten bis 24 Uhr (ohne die bisherigen zusätzlichen Eintrittsgebühren) sind die erweiterten Öffnungszeiten ein rundes Paket, um das Angebot des Hallenfreizeitbades trotz der Tarifierhöhungen gut am Markt zu positionieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn' das gute Angebot des Hallenfreizeitbades von vielen Gästen (Dauergäste und „Gelegenheitsgäste“) genutzt und der Kostendeckungsgrad damit nachhaltig verbessert wird

Mit freundlichen Grüßen



(Wolfgang Henseler)

